



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 17.4.2020, 8.30 Uhr

### 03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2019

## Nahezu die Hälfte der Arbeitnehmenden hatte 2019 flexible Arbeitszeiten

**In der Schweiz hatte im Jahr 2019 rund jede zweite arbeitnehmende Person flexible Arbeitszeiten. 18,9% arbeiteten hauptsächlich oder regelmässig von zuhause aus und 5,1% waren auf Abruf tätig. Samstagsarbeit war für fast jede fünfte erwerbstätige Person, Sonntagsarbeit für jede zehnte die Regel. 7,7% der Arbeitnehmenden hatten einen befristeten Vertrag. Dies sind einige Ergebnisse der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung 2019 des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Diese Medienmitteilung präsentiert einige Ergebnisse zu den Arbeitsbedingungen im Jahr 2019 und ihrer Entwicklung seit 2010. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (Coronavirus) auf die Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2020 werden analysiert, sobald die entsprechenden Daten vorliegen (BFS-Medienmitteilung im September 2020).

### Männer haben häufiger flexible Arbeitszeiten als Frauen

2019 hatten 46,2% der Arbeitnehmenden flexible Arbeitszeiten, also deutlich mehr als 2010 mit 40,9%. Als flexibel gelten Arbeitszeiten, wenn die arbeitnehmende Person selbst über den Beginn und das Ende ihres Arbeitstags bestimmen kann. Frauen hatten diese Möglichkeit seltener als Männer (40,5% bzw. 51,5%).

In den Branchen «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (77,0% der Arbeitnehmenden der Branche) sowie «Information und Kommunikation» (76,4%) waren flexible Arbeitszeiten verbreitet, in den Wirtschaftsabschnitten «Gastgewerbe und Beherbergung» (18,4%), «Gesundheits- und Sozialwesen» (23,8%) und «Baugewerbe» (24,4%) hingegen selten.

### Jede zehnte Person arbeitet regelmässig sonntags

2019 arbeiteten 18,9% der Erwerbstätigen regelmässig am Samstag und 9,8% am Sonntag. Der Anteil der Personen mit regelmässiger Samstags- oder Sonntagsarbeit ist seit 2010 (22,5% bzw. 11,3%) zurückgegangen. In der Land- und Forstwirtschaft gab es verbreitet Wochenendarbeit (samstags: 63,9% der Erwerbstätigen dieser Branche; sonntags: 49,1%). Dies gilt auch für die Branche «Gastgewerbe und Beherbergung» mit 51,1% bzw. 34,2%. Junge Erwerbstätige im Alter von 15 bis 24 Jahren leisteten häufig Samstag- und Sonntagsarbeit (24,3% bzw. 11,4%), ebenso wie Erwerbstätige ab 65 Jahren (samstags: 28,1%; sonntags: 16,8%).

#### 4,6% der Erwerbstätigen leisten Nachtarbeit

16,5% der Erwerbstätigen arbeiteten 2019 regelmässig abends, d.h. zwischen 19.00 Uhr und Mitternacht (Abendarbeit 2010: 17,2%). Frauen waren etwas öfter in dieser Situation als Männer (17,8% bzw. 15,4%). 4,6% der Erwerbstätigen (2010: 5,4%) leisteten Nachtarbeit, d.h. sie arbeiteten zwischen Mitternacht und 6.00 Uhr, Männer etwas häufiger als Frauen (5,2% bzw. 3,9%). In den Branchen «Verkehr und Lagerei» (14,6%) sowie «Gastgewerbe und Beherbergung» (10,8%) war Nachtarbeit am stärksten verbreitet.

#### Befristete Arbeitsverträge sind bei jungen Erwerbstätigen und im Unterrichtswesen verbreitet

2019 hatten 7,7% der Arbeitnehmenden einen befristeten Vertrag. Das ist 1 Prozentpunkt mehr als 2010 (6,7%). 16,7% der befristeten Arbeitsverträge betrafen Praktika (2010: 15,2%). Unter Ausklammerung der Praktikumsverträge hat der Anteil der befristeten Verträge von 5,7% im Jahr 2010 auf 6,5% im Jahr 2019 zugenommen.

Am stärksten verbreitet war diese Vertragsform bei den 15- bis 24-Jährigen (23,5%) und bei den Arbeitnehmenden ab 65 Jahren (14,9%). Die Altersgruppen dazwischen waren weniger betroffen (25–39 Jahre: 9,8%; 40–54 Jahre: 3,4%; 55–64 Jahre: 3,2%). Frauen befanden sich etwas öfter in einem befristeten Arbeitsverhältnis als Männer (8,3% bzw. 7,2%). Im Unterrichtswesen war mehr als jeder fünfte Vertrag (21,7%) befristet.

#### Mehr als 20% der Arbeitnehmenden ab 65 Jahren arbeiten auf Abruf

2019 arbeiteten 5,1% der Arbeitnehmenden auf Abruf (2010: 5,6%), Frauen häufiger als Männer (6,3% bzw. 4,0%). Bei den 15- bis -24-Jährigen und bei Personen ab 65 Jahren war Arbeit auf Abruf am stärksten verbreitet (9,5% bzw. 21,6%). Am häufigsten befanden sich Arbeitnehmende in den Branchen «Gastgewerbe und Beherbergung» (12,3%), «Kunst, Unterhaltung, private Haushalte und sonstige» (10,9%) sowie «Immobilien, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen» (9,4%) in einem solchen Arbeitsverhältnis.

#### Jede fünfte Person macht hauptsächlich oder regelmässig Heimarbeit

Im Jahr 2019 arbeiteten 18,9% der Erwerbstätigen hauptsächlich oder regelmässig von zuhause aus. Für 4,9% der Erwerbstätigen war der Wohnort auch der Hauptarbeitsort. Hinzu kamen 14,0%, die regelmässig, und 14,8%, die gelegentlich zuhause arbeiten. Insgesamt leistete im Jahr 2019 also jede dritte erwerbstätige Person (33,7%) Heimarbeit.

Bei Männern war das etwas häufiger der Fall als bei Frauen (35,4% bzw. 31,8%), sie arbeiteten aber seltener hauptsächlich oder regelmässig zuhause (18,2% bzw. 19,7%). Im Unterrichtswesen arbeiteten 66,9% zuhause (hauptsächlich oder regelmässig: 48,5%), in der Information und Kommunikation 63,8% (hauptsächlich oder regelmässig: 32,3%).

## Methodischer Anhang

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Das BFS sorgt für die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse und stützt sich dabei auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) sowie auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gestützt auf das bilaterale Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich durchgeführt, damit jährliche und vierteljährliche Indikatoren zum Arbeitsangebot produziert werden können. Personen, die an der Erhebung teilnehmen, werden innerhalb von anderthalb Jahren viermal befragt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Die vorliegende Medienmitteilung basiert auf einer Auswahl der jährlichen SAKE-Ergebnisse. Die Quartalsergebnisse werden jeweils ebenfalls in einer Medienmitteilung publiziert. Die letzte erschien am 13. Februar 2020 («Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 4. Quartal 2019: Arbeitsangebot / 4. Quartal 2019: Erwerbstätigenzahl steigt um 0,9%, Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 3,9%»).

Die Quartals- und Jahresergebnisse der SAKE und der abgeleiteten Statistiken können auch in Form von Tabellen vom Statistikportal des BFS heruntergeladen werden.

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb.html>

---

## Auskunft

Thierry Murier, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben,  
Tel.: +41 58 463 63 63, E-Mail: [Thierry.Murier@bfs.admin.ch](mailto:Thierry.Murier@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0461](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0461)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

## Wichtige Definitionen

### Erwerbsquote

Erwerbsquote = Anzahl Erwerbspersonen / Bevölkerung

### Erwerbspersonen

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

### Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben;
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Beschäftigung als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

### Erwerbslose gemäss ILO (Definition des Internationalen Arbeitsamtes)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,

- die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

### Erwerbsquote in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Erwerbsquote VZÄ = Anzahl Erwerbspersonen in VZÄ / Bevölkerung

Berechnung der Vollzeitäquivalente für Erwerbstätige: Die von den Erwerbstätigen geleisteten Arbeitsstunden werden durch die durchschnittlich in einer Vollzeitstelle geleisteten Arbeitsstunden dividiert. Für die Erwerbslosen gemäss ILO werden die Vollzeitäquivalente auf der Basis des gesuchten Beschäftigungsgrads bestimmt (z.B. beträgt das Angebot einer erwerbslosen Person gemäss ILO, die eine 50%-Stelle sucht, 0,5 VZÄ). Schliesslich werden für Personen, die einen höheren Beschäftigungsgrad als in ihrer aktuellen Stelle anstreben, die VZÄ berücksichtigt, die dem zusätzlich gesuchten Grad entsprechen (z.B. bietet eine Person, die 80% arbeitet, aber eine Vollzeitstelle sucht, zusätzliche 0,2 VZÄ an).

### Teilzeiterwerbstätige

Als Teilzeiterwerbstätige gelten alle Erwerbstätigen mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 90% (schweizerische Definition). Bei der internationalen Definition liegt die Schwelle zur Teilzeiterwerbstätigkeit bei 99% statt 89%.

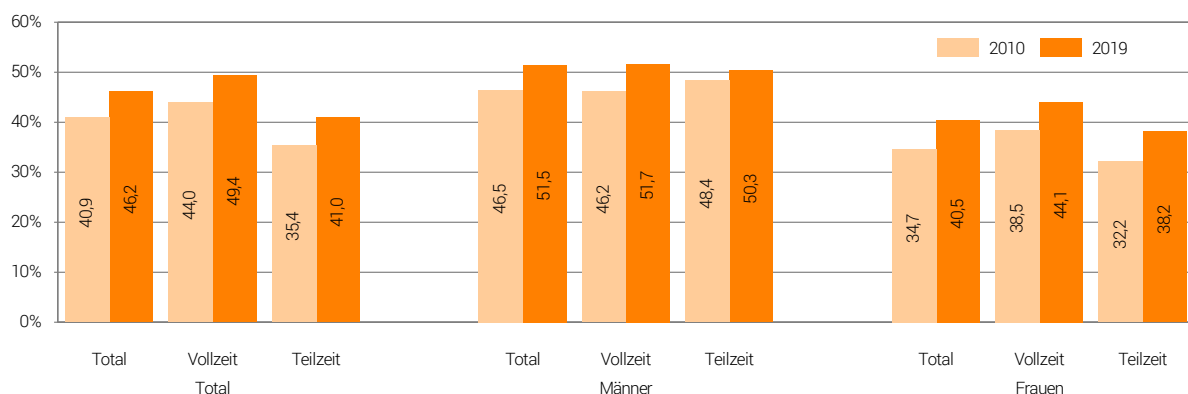
### Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomaten bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

---

### Anteil der Arbeitnehmenden (ohne Lernende) mit flexiblen Arbeitszeiten, nach Geschlecht und Beschäftigungsgrad, 2010 und 2019

In %

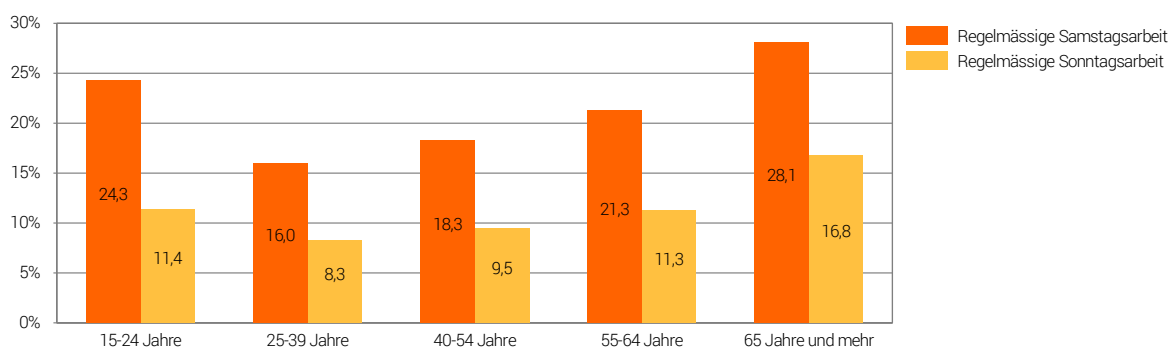


Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2020

### Anteil der Erwerbstätigen (ohne Lernende), die regelmässig samstags und sonntags arbeiten, nach Altersklasse, 2019

In %

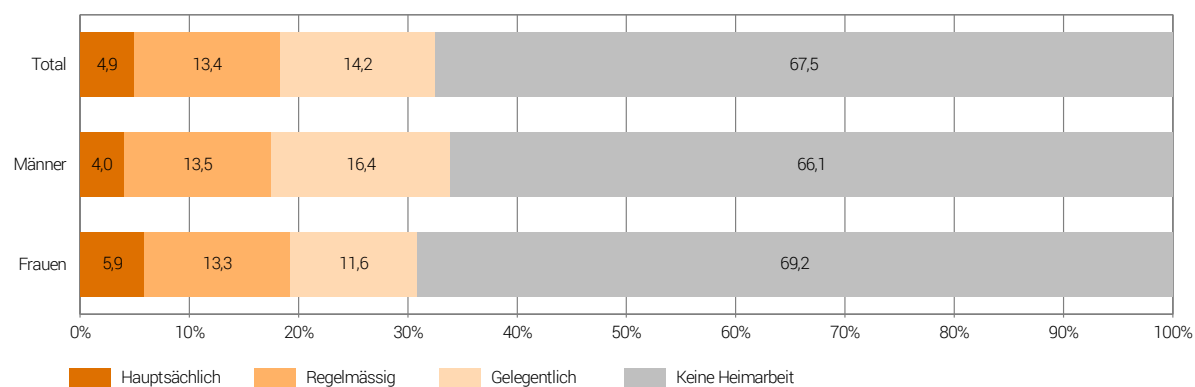


Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2020

### Anteil der Erwerbstätigen (ohne Lernende) nach Häufigkeit der Heimarbeit und Geschlecht, 2019

In %



Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2020

### T1 Befristete Arbeitsverträge, flexible Arbeitszeiten, Arbeit auf Abruf, in % der Arbeitnehmenden (ohne Lernende), hauptsächlich oder regelmässige Heimarbeit in % der Erwerbstätigen (ohne Lernende), nach Geschlecht und Alter, 2010 und 2019

		Befristeter Arbeitsvertrag						Flexible Arbeitszeiten <sup>2)</sup>					
		2010			2019			2010			2019		
		Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>		
		in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze
Total	15-24 Jahre	18,4	16,9	19,9	23,5	22,0	25,0	27,1	25,1	29,0	29,7	27,6	31,8
	25-39 Jahre	8,0	7,6	8,4	9,8	9,2	10,4	41,3	40,4	42,1	48,8	47,7	50,0
	40-54 Jahre	3,5	3,2	3,8	3,4	3,1	3,7	43,1	42,1	44,2	47,0	46,0	48,0
	55-64 Jahre	3,6	3,1	4,2	3,2	2,8	3,6	42,7	40,9	44,5	45,6	44,1	47,1
	65 Jahre und älter	8,4	5,9	10,8	14,9	12,1	17,6	53,4	45,4	61,4	60,6	54,3	66,9
	Total	6,7	6,4	6,9	7,7	7,4	8,0	40,9	40,3	41,5	46,2	45,6	46,8
Männer	15-24 Jahre	15,9	13,7	18,1	22,0	19,9	24,2	28,3	25,2	31,3	33,9	30,6	37,2
	25-39 Jahre	7,8	7,3	8,3	9,4	8,7	10,2	45,1	44,0	46,3	52,4	50,8	54,0
	40-54 Jahre	3,0	2,6	3,3	3,1	2,7	3,5	49,7	48,3	51,1	52,3	50,9	53,7
	55-64 Jahre	3,9	3,1	4,6	3,2	2,6	3,8	51,4	48,8	54,1	53,4	51,2	55,7
	65 Jahre und älter	11,4	7,1	15,7	18,3	13,9	22,8	61,7	49,0	74,3	69,8	60,2	79,5
	Total	6,1	5,8	6,4	7,2	6,9	7,6	46,5	45,7	47,3	51,5	50,6	52,3
Frauen	15-24 Jahre	20,6	18,4	22,8	24,8	22,6	26,9	26,0	23,3	28,6	26,2	23,6	28,9
	25-39 Jahre	8,3	7,7	8,8	10,2	9,3	11,1	36,8	35,5	38,1	44,9	43,2	46,6
	40-54 Jahre	4,0	3,5	4,6	3,8	3,3	4,2	35,8	34,2	37,4	41,1	39,6	42,5
	55-64 Jahre	3,4	2,7	4,1	3,3	2,7	3,9	32,1	29,6	34,6	37,0	34,9	39,1
	65 Jahre und älter	5,4	2,9	7,8	11,1	8,1	14,1	45,2	35,1	55,3	50,5	42,4	58,6
	Total	7,3	6,9	7,7	8,3	7,8	8,7	34,7	33,8	35,5	40,5	39,6	41,4
		Arbeit auf Abruf						Hauptsächlich oder regelmässige Heimarbeit					
		2010			2019			2010			2019		
		Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>		
		in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze
Total	15-24 Jahre	11,1	9,7	12,5	9,5	8,3	10,7	...	...	...	6,6	5,6	7,7
	25-39 Jahre	4,9	4,6	5,2	4,1	3,7	4,5	...	...	...	14,5	13,8	15,3
	40-54 Jahre	4,2	3,7	4,6	4,1	3,8	4,5	...	...	...	21,4	20,7	22,2
	55-64 Jahre	5,4	4,6	6,1	5,1	4,4	5,7	...	...	...	22,7	21,7	23,8
	65 Jahre und älter	21,3	16,3	26,3	21,6	18,0	25,3	...	...	...	40,4	37,1	43,8
	Total	5,6	5,3	5,8	5,1	4,8	5,4	...	...	...	18,9	18,5	19,3
Männer	15-24 Jahre	10,7	8,6	12,7	8,0	6,3	9,6	...	...	...	6,4	4,8	7,9
	25-39 Jahre	4,0	3,6	4,4	3,6	3,1	4,2	...	...	...	13,1	12,1	14,1
	40-54 Jahre	2,6	2,2	3,0	2,7	2,3	3,2	...	...	...	19,8	18,8	20,8
	55-64 Jahre	3,7	2,8	4,6	3,8	3,0	4,5	...	...	...	22,5	21,0	23,9
	65 Jahre und älter	23,5	15,7	31,4	22,0	16,8	27,3	...	...	...	43,7	39,0	48,4
	Total	4,3	4,0	4,6	4,0	3,7	4,4	...	...	...	18,2	17,6	18,8
Frauen	15-24 Jahre	11,5	9,5	13,4	10,8	9,0	12,5	...	...	...	6,9	5,5	8,3
	25-39 Jahre	5,9	5,3	6,5	4,6	4,0	5,3	...	...	...	16,1	15,0	17,2
	40-54 Jahre	5,9	5,1	6,7	5,7	5,1	6,4	...	...	...	23,3	22,2	24,4
	55-64 Jahre	7,4	6,0	8,7	6,5	5,5	7,4	...	...	...	23,0	21,5	24,6
	65 Jahre und älter	19,1	12,7	25,5	21,1	16,1	26,2	...	...	...	35,7	30,9	40,4
	Total	7,0	6,5	7,4	6,3	5,9	6,7	...	...	...	19,7	19,1	20,4

1) Grenzen des 95%-Vertrauensintervalls

2) Wochen-/Monatsarbeitszeit mit/ohne Blockzeiten, Jahresarbeitszeit, keine formalen Vorgaben, anderes flexibles Modell □

... Ergebnisse nicht verfügbar

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) □

## T2 Anteil der Erwerbstätigen (ohne Lernende), die regelmässig samstags, sonntags, abends oder nachts arbeiten, nach Geschlecht und Alter, 2010 und 2019

		Samstagsarbeit						Sonntagsarbeit					
		2010			2019			2010			2019		
		Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>		
		in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze
Total	15-24 Jahre	28,9	26,9	30,9	24,3	22,4	26,1	12,5	11,1	14,0	11,4	10,1	12,7
	25-39 Jahre	20,4	19,7	21,0	16,0	15,3	16,8	10,5	10,1	11,0	8,3	7,7	8,9
	40-54 Jahre	21,8	21,0	22,6	18,3	17,6	18,9	11,1	10,4	11,7	9,5	8,9	10,0
	55-64 Jahre	23,7	22,4	25,0	21,3	20,2	22,3	12,1	11,1	13,1	11,3	10,5	12,1
	65 Jahre und älter	29,9	26,1	33,7	28,1	25,2	31,0	16,7	13,7	19,7	16,8	14,5	19,2
	Total	22,5	22,1	23,0	18,9	18,5	19,3	11,3	11,0	11,7	9,8	9,5	10,2
Männer	15-24 Jahre	20,4	17,8	23,0	20,4	17,9	22,9	9,6	7,7	11,4	9,4	7,7	11,1
	25-39 Jahre	18,6	17,8	19,4	14,0	13,0	15,0	10,0	9,4	10,6	7,8	7,0	8,5
	40-54 Jahre	20,8	19,9	21,8	17,3	16,3	18,2	10,6	9,9	11,4	9,2	8,5	9,9
	55-64 Jahre	23,1	21,5	24,8	19,4	18,0	20,7	12,2	10,8	13,5	10,4	9,4	11,4
	65 Jahre und älter	32,0	26,8	37,2	30,6	26,6	34,7	17,6	13,6	21,6	19,1	15,9	22,4
	Total	20,8	20,2	21,4	17,4	16,8	17,9	10,8	10,4	11,3	9,4	8,9	9,8
Frauen	15-24 Jahre	37,1	34,0	40,2	27,6	24,8	30,3	15,3	13,1	17,5	13,1	11,1	15,1
	25-39 Jahre	22,4	21,3	23,4	18,3	17,1	19,4	11,2	10,4	12,0	8,9	8,0	9,8
	40-54 Jahre	22,9	21,6	24,2	19,4	18,4	20,4	11,6	10,6	12,5	9,8	9,0	10,6
	55-64 Jahre	24,5	22,5	26,5	23,5	21,9	25,1	11,9	10,5	13,4	12,3	11,1	13,6
	65 Jahre und älter	26,5	21,0	31,9	24,4	20,2	28,7	15,3	10,8	19,7	13,5	10,2	16,7
	Total	24,5	23,8	25,3	20,7	20,0	21,3	12,0	11,4	12,5	10,4	9,9	10,9
		Abendarbeit <sup>2)</sup>						Nachtarbeit <sup>3)</sup>					
		2010			2019			2010			2019		
		Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>			Vertrauensintervall <sup>1)</sup>		
		in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze	in %	Untere Grenze	Obere Grenze
Total	15-24 Jahre	19,0	17,4	20,7	18,5	16,9	20,2	5,2	4,3	6,1	4,7	3,9	5,6
	25-39 Jahre	16,7	16,1	17,2	15,1	14,3	15,8	5,4	5,1	5,8	4,3	3,9	4,8
	40-54 Jahre	17,3	16,6	18,0	16,8	16,2	17,5	5,4	4,9	5,8	4,7	4,3	5,1
	55-64 Jahre	17,0	15,9	18,1	17,2	16,3	18,1	5,6	4,9	6,3	5,0	4,4	5,5
	65 Jahre und älter	16,8	13,9	19,8	19,0	16,6	21,4	4,6	2,9	6,3	4,4	3,3	5,6
	Total	17,2	16,8	17,6	16,5	16,1	16,9	5,4	5,1	5,6	4,6	4,4	4,8
Männer	15-24 Jahre	16,0	13,7	18,3	15,5	13,3	17,7	6,3	4,9	7,8	4,8	3,6	6,1
	25-39 Jahre	16,0	15,3	16,8	13,8	12,8	14,7	6,1	5,6	6,6	4,3	3,7	4,8
	40-54 Jahre	17,3	16,4	18,2	16,2	15,3	17,1	6,0	5,4	6,6	5,9	5,3	6,5
	55-64 Jahre	16,7	15,2	18,3	15,7	14,4	16,9	6,5	5,5	7,5	5,7	4,9	6,4
	65 Jahre und älter	17,8	13,7	21,9	20,8	17,5	24,2	4,9	2,5	7,3	5,9	4,2	7,6
	Total	16,7	16,2	17,2	15,4	14,9	16,0	6,1	5,8	6,5	5,2	4,9	5,6
Frauen	15-24 Jahre	22,0	19,6	24,4	21,2	18,7	23,6	4,2	3,1	5,2	4,7	3,4	5,9
	25-39 Jahre	17,4	16,5	18,3	16,5	15,4	17,6	4,6	4,1	5,1	4,4	3,8	5,1
	40-54 Jahre	17,3	16,2	18,4	17,6	16,6	18,6	4,6	3,9	5,2	3,3	2,9	3,8
	55-64 Jahre	17,3	15,6	19,0	19,0	17,6	20,5	4,5	3,5	5,4	4,1	3,4	4,9
	65 Jahre und älter	15,2	11,1	19,3	16,3	12,9	19,7	4,1	1,9	6,3	2,4	0,9	3,8
	Total	17,8	17,1	18,4	17,8	17,1	18,4	4,5	4,2	4,9	3,9	3,6	4,2

1) Grenzen des 95%-Vertrauensintervalls

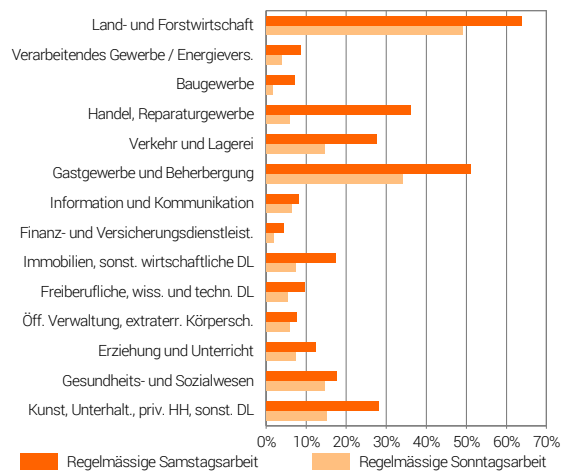
2) Zwischen 19.00 und 24.00 Uhr

3) Zwischen 24.00 und 06.00 Uhr

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) □

**Anteil der Erwerbstätigen (ohne Lernende), die regelmässig samstags und sonntags arbeiten, nach Wirtschaftsabschnitt, 2019**

In %

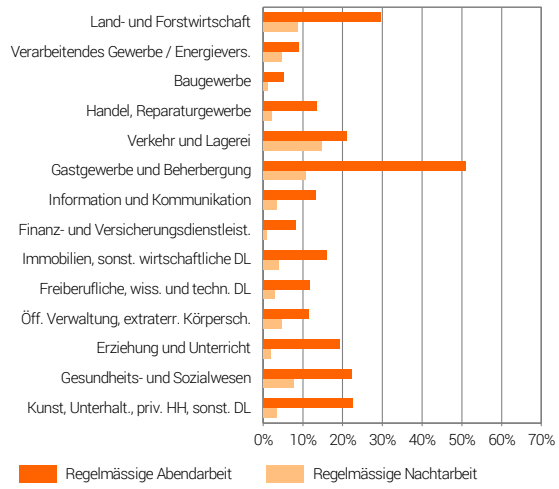


Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2020

**Anteil der Erwerbstätigen (ohne Lernende), die regelmässig abends und nachts arbeiten, nach Wirtschaftsabschnitt, 2019**

In %

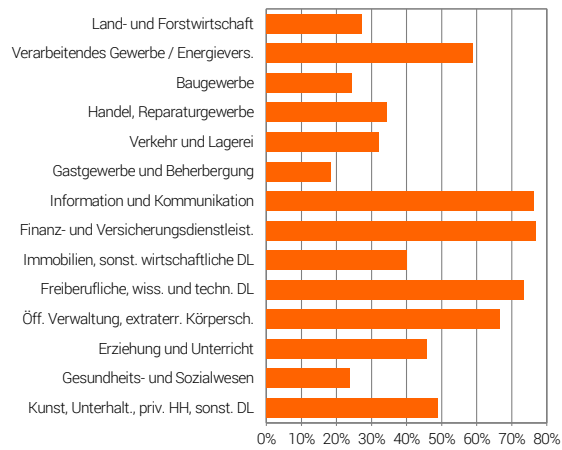


Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2020

**Anteil der Arbeitnehmenden (ohne Lernende) mit flexiblen Arbeiten, nach Wirtschaftsabschnitt, 2019**

In %

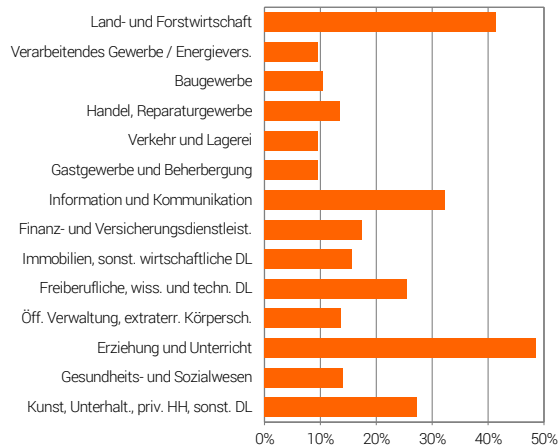


Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2020

**Anteil der Erwerbstätigen (ohne Lernende) mit hauptsächlicher oder regelmässiger Heimarbeit, nach Wirtschaftsabschnitt, 2019**

In %



Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2020